BERLINER BEITRÄGE ZUR NAMENFORSCHUNG

Herausgegeben von
K. Gutschmidt und H. Schmidt

im Auftrag des
Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V.
Band 12

BRANDENBURGISCHES NAMENBUCH
Teil 11

BRANDENBURGISCHES NAMENBUCH

Teil 11

DIE ORTSNAMEN
DES LANDES RUPPIN

Von

ELŻBIETA FOSTER

mit einem siedlungsgeschichtlichen Beitrag von Christa Plate

1998

VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER WEIMAR

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Ortsnamen des Landes Ruppín / von Elżbieta Foster.
Mit einem siedlungsgeschichtlichen Beitr. von Christa Plate.-
Weimar : Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar, 1998
(Brandenburgisches Namenbuch ; Teil 11)
(Berliner Beiträge zur Namenforschung ; Bd. 12)

ISBN 978-3-7400-1061-4

ISBN 978-3-7400-1061-4
ISBN 978-3-476-03124-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03124-2

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar GmbH & Co. 1998

VORWORT

Der vorliegende Band ist eine Fortsetzung des Brandenburgischen Namenbuches. Das Arbeitsgebiet wird in Übereinstimmung mit dem Historischen Ortslexikon für Brandenburg in den Kreisgrenzen im Jahre 1900 festgelegt. Die Gesamtkonzeption folgt im Prinzip den bereits erschienenen Bänden. Bei den vorgenommenen Veränderungen wird vor allem der Zuwachs an theoretischen und methodischen Erkenntnissen bei der Namenskunde berücksichtigt und dabei nicht der Rahmen der für den Autor eingeräumten Interpretationsfreiheiten überschritten.

Die Arbeit an diesem Band wurde im Zentralinstitut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik begonnen. Seit der Übernahme der Arbeitsgruppe Namenforschung vom Forschungsschwerpunkt Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH im Jahre 1992 konnten die Untersuchungen auf diesem Gebiet weitergeführt und zum Abschluß gebracht werden.

Die siedlungsgeschichtliche Einleitung zu diesem Band wurde von Christa Plate verfaßt, der dafür mein herzlicher Dank gebührt. Ferner danke ich meinen Kollegen Frau Dr. Sophie Wauer für eine umfangreiche Beratung und Unterstützung, Frau Dr. Cornelia Willich und Herrn Dr. Reinhard Fischer für die Durchsicht des Manuskriptes sowie Herrn Dr. Klaus Müller für manchen Hinweis. Mein Dank gilt auch dem Leiter des Brandenburg-Berlinischen Wörterbuches Herrn Dr. Joachim Wiese und seinem Team, die mir Einblick in das lexikalische Material des Archives ermöglichten. Schließlich möchte ich auch den Herausgebern für kritische Bemerkungen und Anregungen danken.

Das Erscheinen dieses Bandes des Brandenburgischen Namenbuches ist dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. und der großzügigen Unterstützung seines Direktors Herrn Prof. Dr. Winfried Eberhard zu verdanken.

Berlin, im Dezember 1996

Elzbieta Foster

INHALT

Vorwort	5
Inhalt	7
 I. Die Besiedlungsgeschichte des Landes Ruppın (von Christa Plate)	9
A. Die Ur- und Frühgeschichte	9
B. Die slawische Besiedlung	14
C. Die Besiedlung in deutscher Zeit	18
D. Quellen- und Literaturverzeichnis	21
Tabelle: Slawische und frühdeutsche Befestigungen Ruppins	24
Karten	34
 II. Erklärung der Namen	37
A. Die Landschafts- und Stammesnamen	37
B. Die Namen der Städte, Dörfer, Ortsteile, Wohnplätze und Wüstungen	40
C. Die Namen von ehemaligen oder bestehenden kleineren Siedlungen,	131
Förstereien, Mühlen und anderen Einrichtungen	
D. Gewässernamen	144
 III. Sprachliche Auswertung	168
A. Lautliche Auswertung	168
1. Die Vertreibung der urslawischen Laute im Altpolabischen	168
und deren Übernahme ins Deutsche	
a) Vokale und Halbvokale	169
b) Konsonanten	171
c) Kombinatorischer Lautwandel	173
d) Die Betonung der slawischen Ortsnamen	174
2. Zur deutschen Lautentwicklung	175
a) Vokalismus	175
b) Konsonantismus	178
c) Die Betonung der deutschen Ortsnamen	180
B. Namenkundliche und lexikalische Auswertung	182
1. Die slawischen Namen	182
a) Die Bildung und Klassifizierung der slawischen Ortsnamen	182
b) Der in den Namen enthaltene altpolabische Wortschatz	192
c) Die in den Ortsnamen enthaltenen slawischen Personennamen	195
2. Die slawisch-deutschen Mischnamen	197
a) Zur Problematik der Mischnamen	197
b) Die in den Mischnamen enthaltenen slawischen Personennamen	198
und die zu ihrer Bildung verwendeten deutschen Grundwörter	
3. Die deutschen Namen	199
a) Die Bildung der deutschen Ortsnamen	199
b) Die zur Namenbildung verwendeten Grundwörter	202
c) Der in den deutschen Namen enthaltene Wortschatz	211

d) Die in den Ortsnamen enthaltenen deutschen Personennamen	212
4. Sonstige Erscheinungen, die bei den Ortsnamen unabhängig	213
von ihrer sprachlichen Herkunft vorkommen	
a) Namenübertragung	213
b) Unterscheidende Zusätze	216
c) Umbenennungen und Namenwechsel	218
d) Das Geschlecht der Namen und der Gebrauch des Artikels	219
IV. Namen und Besiedlung	221
1. Siedlungsgeschichtliche Aspekte der Namen	221
2. Namensschichten	222
a) Die slawische Namensschicht	223
b) Die Namen der feudalen deutschen Siedlung	229
c) Die jüngere deutsche Namensschicht	232
V. Anhang	233
1. Quellenverzeichnis	233
2. Literaturverzeichnis	235
3. Allgemeine Abkürzungen	245
VI. Namenregister	247
Karten	259